

Johannes Brahms

(1833-1897)

Es geht ein Wehen durch den Wald

Op. 62,6

Paul Heyse

Es geht ein Wehen durch den Wald,
die Windsbraut hör' ich singen.
Sie singt von einem Buhlen gut,
und bis sie dem in Armen ruht,
muss sie noch weit in bangem Mut
sich durch die Lande schwingen.

Der Sang, der klingt so schauerlich,
der klingt so wild, so trübe;
das heiße Sehnen ist erwacht,
mein Schatz, zu tausend gute Nacht!
Es kommt der Tag, eh' du's gedacht,
der eint getreue Liebe!

1. A sigh goes stirring through the wood,
I hear the storm's bride* singing,
she sings about her true lover.
And before she can rest in his arms
she has to swing with fearful courage
a long way through the land.

2. The song sounds so scary,
it sounds so wild, so muddy.
The heavy yearning is awake,
my darling, a thousand times 'Good night!'
The day will come, sooner than you think,
that unites true love!

*) storm's bride = whirlwind